

Protokoll über den ordentlichen Verbandstag des TTVR am 26. Mai 1984
in Idar-Oberstein/Weierbach

Tagesordnung:

1. Einstimmung
2. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
3. Totengedenken
4. Grußwort der Gäste
5. Ehrungen
6. Musikalische Überleitung
7. Wahl des Prüfungsausschusses gemäß § 17 der Satzung
und Feststellung der vertretenen Stimmen
8. Genehmigung des Protokolles des Verbandstages 1982
9. Aussprache über die vorliegenden Jahresberichte
10. Wahl des Alterspräsidenten
11. Entlastung des Vorstandes
12. Neuwahl des Vorstandes
13. Anträge
14. Verschiedenes
15. Schlußwort

TOP 1:

Die Einstimmung des Verbandstages 1984 erfolgte durch den Musikverein Weierbach unter dem Dirigenten Klaus Veit mit dem heiteren Stück "Pavana in blue".

TOP 2:

Verbandsvorsitzender Jo Horsch eröffnete um 14.20 Uhr den Verbandstag und stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung fest.

Er bedankt sich beim VfL Weierbach für die Ausrichtung des Verbandstages, die in den Händen von Dierk Johann lag.

Der Vorsitzende hieß alle Vereinsdelegierte herzlich willkommen. Gleichzeitig bedauerte er die etwas schwache Beteiligung der Vereine.

Als Ehrengäste begrüßt der Vorsitzende besonders den Bundestagsabgeordneten Manfred Schneider, die Landtagsabgeordnete Elisabeth Jost, das Stadtratsmitglied Dieter Bergmann, Südwestverbandsvorsitzender Paul Sturm, dem vor einigen Tagen das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde, Sportkreisvorsitzender Horst Klein, den Vorsitzenden des Verbands-, Schieds- und Ehrengerichtes, Oberstaatsanwalt Ring, Herbert Zimmer vom ausrichtenden VfL Weierbach. Außerdem begrüßt der Vorsitzende als Vertreter des Sportbundes Rheinland Herrn Oberstudiendirektor Gerd Albert,

der wegen Wahrnehmung anderer Verpflichtungen etwas später beim Verbandstag eintrifft.

Der Vorsitzende erinnert daran, daß der TTVR vor 35 Jahren in der Stadt Trier gegründet wurde, die derzeit ihre 2000-Jahrfeier begeht. Seit dem letzten Verbandstag in Ürzig konnte der TTVR seine Position behaupten. Er ist weiterhin einer der größten Fachverbände im Sportbund Rheinland. Über 400 Vereine, 1700 Mannschaften und rd. 25000 Mitglieder sind im TTVR gemeldet.

TOP 3:

Der Vorsitzende gedenkt in Dankbarkeit der Sportkameradinnen und Sportkameraden, die jahrelang für den Sport tätig waren und nun nicht mehr unter uns sind. Stellvertretend für alle nannte er den langjährigen Verbandsvorsitzenden Alfred Theis. Die Versammlung erhebt sich von den Plätzen; der Musikverein Weierbach spielt das Lied "Ich hatte einen Kameraden".

TOP 4:

In den Grußansprachen gehen die Ehrengäste auf den hohen Stellenwert des Sports in unserer Gesellschaft ein. Bundestagsabgeordneter Schneider überbringt gleichzeitig die Grüße des Oberbürgermeisters der Stadt Idar-Oberstein. Frau Landtagsabgeordnete Jost stellt mit Freude fest, daß die Landesmittel für den Sport nicht gekürzt wurden. Sportkreisvorsitzender Klein stellt den hohen Anteil aller Mitglieder in den Sportvereinen im Kreis Bad Kreuznach/Birkenfeld im Verhältnis zu der Gesamtbevölkerung heraus. Der Vorsitzende des Südwestverbandes, Paul Sturm, weist auf die gute Zusammenarbeit des Südwestverbandes mit dem Tischtennisverband Rheinland, insbesondere mit dem Vorsitzenden Jo Horsch hin, mit dem ihm eine fast 40-jährige Zusammenarbeit im Dienste des Sports verbinde.

Ein besonderes Grußwort richtet nach seinem Eintreffen Oberstudienleiter Gerd Albert für den Sportbund Rheinland an den Verbandstag. Er überbringt die Grüße des Sportbund-Vorsitzenden, Prof. Göres, und stellt heraus, daß der TTVR zu den größeren Fachverbänden zähle und innerhalb des Sportbundes Rheinland eine bedeutende Rolle spiele. In einem bemerkenswerten Kurzreferat zeigt Herr Albert auf, daß der Sport zwar je nach Lage mehr oder weniger intensiv (Breitensport oder Leistungssport) aber immer fröhlich und heiter betrieben werden sollte.

TOP 5:

Aufgrund seiner besonderen Verdienste um die Förderung des rheinländischen Sports wurde der langjährige Schatzmeister Josef Link mit der Ehrennadel des Sportbundes Rheinland von Oberstudiendirektor Gerd Albert ausgezeichnet.

Die Ehrennadel des Sportbundes Rheinland erhält auch Verbandsjugendwart Karl Born, der beim Verbandstag jedoch nicht anwesend sein kann. Die Verleihung erfolgt beim Verbandsjugendtag.

Seitens des TTVR werden in Würdigung ihrer Verdienste um die Förderung des TT-Sports folgende Sportkameraden vom Verbandsvorsitzenden ausgezeichnet:

Goldene Ehrennadel

Helmut Drosse, VfL Weierbach

Silberne Ehrennadel

Gerd Albert, Sportbund Rheinland
Manfred Rogge, Norheim
Hagen Herxwig, Kaisersesch

Bronzene Ehrennadel

Werner Senscheid, Bad Neuenahr-Ahrweiler

TOP 6:

Mit dem Musikstück "Sensationen" leitet der Musikverein Weierbach vom offiziellen Teil zur Arbeitstagung des Verbandstages über.

TOP 7:

Gemäß § 17 der Satzung des TTVR waren die folgenden Mitglieder für den Prüfungsausschuß aus vier Bezirken von den Bezirkssportwarten benannt worden:

Gottfried Brubach,	Bezirk Koblenz
	Bezirk Trier
	Bezirk Bad-Kreuznach
	Bezirk Westerwald

Die Feststellung der Stimmen ergab, daß von 1286 möglichen Stimmen 491 Stimmen vertreten waren.

TOP 8:

Das im Berichtsheft zum Verbandstag 1984 abgedruckte Protokoll des Verbandstages 1982 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 9:

Aussprache über die vorliegenden Jahresberichte

Der Vorsitzende stellt die im Heft zum Verbandstag 1984 abgedruckten Jahresberichte der Vorstandsmitglieder zur Diskussion.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Jo Horsch bei den rd. 200 ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie bei den hauptamtlichen Kräften, die not-

wendig sind, um den Sportbetrieb eines Verbandes in der Größenordnung des TTVR zu organisieren.

Zu den Berichten des 1. Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden, des Sportwartes, des Pressewartes, des Verbandsschiedsrichterobmannes, des Beauftragten für den Schulsport erfolgten keine Fragen oder Wortmeldungen.

Auf entsprechende Fragen nahm der Schatzmeister eingehend zu der erfolgten Gebührenerhöhung Stellung. Zunächst stellte er unter Hinweis auf die Satzungsbestimmungen fest, daß die Zuständigkeit des Beirates für die Gebührenerhöhung nicht in Zweifel gezogen werden kann. In weiteren umfassenden Ausführungen belegt der Schatzmeister die Notwendigkeit der vom Beirat beschlossenen Gebührenerhöhung. Auf entsprechende Wortmeldungen geht er weiterhin auf die Gebührenstruktur ein und hebt die soziale Komponente (Berücksichtigung der Größe des Vereins und Gebührenstaffelung nach Schüler-, Jugend- und Erwachsenenalter) hervor.

Kassenprüfer Eberhard stellt auf eine Wortmeldung fest, daß die Beanstandungen in Art und Höhe unwesentlich seien. Es sei nicht erforderlich, die dem Vorstand mitgeteilten Einzelheiten beim Verbandstag bekanntzugeben.

Aus dem Geschäftsbereich des Jugendwartes werden verschiedene Fragen hinsichtlich der Neuregelungen bei den Seniorengenehmigungen und dem Einsatz von Jugendlichen als Ersatzspieler in Seniorenmannschaften gestellt. Der Verbandsvorsitzende gibt hierzu Auskünfte. Nachdem sich die Diskussion vertieft und einige Mißverständnisse auftreten, entschließt sich die Versammlung, im Hinblick auf die Abwesenheit des Jugendwartes die Diskussion zu beenden. In der nächsten Ausgabe der amtlichen Organe des TTVR soll eine Klarstellung durch den Verbandsjugendwart erfolgen.

Zu dem Bericht des Lehrwartes ergeben sich Fragen wegen der Zulassungsprüfung zur Übungsleiterausbildung. Der Lehrwart erläutert die für die Zulassung geltenden Kriterien. Mit diesem Ausleseverfahren hofft der TTVR, daß nur solche Bewerber einen Übungsleiterlehrgang absolvieren, die nach abgeschlossener Ausbildung den Vereinen langfristig als Trainer zur Verfügung stehen und nicht, wie in der Vergangenheit leider geschehen, schon nach zwei Jahren ihre Übungsleitertätigkeit einstellen. Bestreben des Lehrausschusses sei es, so versichert der Lehrwart, möglichst vielen Bewerbern den Zugang zur Übungsleiterausbildung zu ermöglichen.

Anfrage Leistungssport Antwort Fleming.

Auf die Frage, ob die Erhebung von Gebühren für Hobbysportler beabsichtigt sei, erklärte Herr Clemens, daß dies z.Zt. in der Diskussion stehe. Vorrangig gehe es darum, die Freizeit- und Hobbyspieler überhaupt zu erfassen und hierzu Spielerpässe auszustellen. Ob für die Ausstellung des Spielerpasses und der Teilnahme von Freizeit- und Hobbysportlern an sportlichen Veranstaltungen eine Gebühr erhoben werde, könne derzeit abschließend noch nicht gesagt werden.

TOP 10:

Zur Wahl des Alterspräsidenten wurden Herr Gerd Albert, SBR und Herr Paul Sturm, SWV. vorgeschlagen. Herr Sturm bat, von einer Wahl abzusehen. Der Verbandstag wählte einstimmig Herrn Albert zum Alterspräsidenten.

TOP 11:

Herr Gerd Albert dankte dem Vorstand im Namen aller Vereine für die geleistete Arbeit und hob die Ehrenamtlichkeit als ein wichtiges Fundament des Sports hervor. Er stellte die Notwendigkeit eines gut funktionierenden Vorstandes für eine Verbandsarbeit heraus. In Anbetracht der guten Arbeit in der abgelaufenen Amtsperiode empfahl er den Delegierten, dem Vorstand und den Kassenprüfern Entlastung zu erteilen. Dem Vorstand und den Kassenprüfern wurde einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 12:

Als Vorsitzender des Tischtennisverbandes Rheinland wird Herr Jo Horsch zur Wiederwahl vorgeschlagen. Gegenvorschläge erfolgen nicht. Jo Horsch wird einstimmig zum Vorsitzenden des Tischtennisverbandes Rheinland wiedergewählt.

Nachdem der wiedergewählte Verbandsvorsitzende bekanntgibt, daß der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Werner Dümmler aus gesundheitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet, werden als stellvertretende Vorsitzende Herr Erich Clemens, Konz und Herr Winfried Seifert, Asbach, zu stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Bei sechs Stimmenthaltungen werden zu stellvertretenden Vorsitzenden Herr Erich Clemens wiedergewählt und Herr Winfried Seifert gewählt.

Als Schatzmeister wird Herr Josef Link, Lahnstein, zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Wiederwahl erfolgt mit drei Stimmenthaltungen.

Herr Rolf Jürgen Feuckert, Hargesheim, wird als Sportwart zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Herr Feuckert wird einstimmig wiedergewählt.

Frau Inge Strehlow, Koblenz, wird als Damenwart zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Es erfolgt einstimmige Wiederwahl.

Als Juniorenwart wird Herr Dierk Johann, Weierbach, zur Wiederwahl vorgeschlagen. Auch hier erfolgen keine weiteren Vorschläge. Bei drei Stimmenthaltungen wird Herr Johann wiedergewählt.

Der Jugendwart und der Schülerwart wurden nicht vom Verbandstag, sondern von der Jugendwartetagung gewählt. Die Wahl ist vom Verbandstag zu bestätigen. Der Verbandstag überträgt diese Bestätigung durch mehrheitlichen Beschluß dem Beirat.

Der bisherige Verbandslehrwart Erwin Gabel, Nassau, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge erfolgen nicht. Bei achtzehn Stimmenthaltungen erfolgt Wiederwahl.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß der bisherige Pressewart, Jörg Buchner, Nister, für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht. Er schlägt für die laufende Berichterstattung von Meisterschaftsspielen Frl. Ingrid Casel, Trier, vor, die zur Übernahme dieser Tätigkeit bereit sei, ohne jedoch das Amt des Pressewartes zu übernehmen. Falls beim heutigen Verbandstag dieses Amt nicht besetzt werden kann, soll die übrige Berichterstattung durch die jeweiligen Funktionsträger erfolgen, von der Geschäftsstelle aufbereitet und an die Redaktionen weitergeleitet werden.

Aus der Mitte des Verbandstages wird Frau Ulrike Ziegler, Geilnau, als Pressewart vorgeschlagen. Frau Ziegler lehnt jedoch eine Kandidatur ab.

Weiterhin wird vorgeschlagen Herr Winfried Seifert, Asbach, der unter Hinweis auf das bereits übernommene Amt (stellv. Vorsitzender) zur Vermeidung einer Doppelbelastung ebenfalls eine Kandidatur ablehnte.

Vorgeschlagen wurde weiterhin Herr Roland Hagel, Kaisersesch. Herr Hagel lehnte grundsätzlich ab, erklärte sich jedoch bereit, in dieser Angelegenheit nochmals mit dem Vorsitzenden ein Gespräch zu führen.

Weitere Vorschläge erfolgten nicht. Damit übernimmt Frl. Casel die Berichterstattung über die Meisterschaftsspiele. Alle übrigen Beiträge werden von den jeweiligen Funktionsträgern geliefert, bei der Geschäftsstelle geschrieben, sondiert und den Redaktionen übergeben. Das Amt des Pressewartes bleibt unbesetzt.

Als Beauftragter für den Freizeit- und Breitensport wurde Herr Hans Strohe, Urbar, zur Wahl und Herr Erich Clemens, Konz, zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgten nicht. Herr Strohe lehnte ab. Bei drei Stimmenthaltungen wurde Herr Clemens wiedergewählt.

Der bisherige Beauftragte für den Schulsport, Herr Winfried Seifert, Asbach, hat eine weitere Kandidatur abgelehnt. Der Verbandsvorsitzende führt aus, es sei sinnvoll, diesen Aufgabenbereich in die Zuständigkeit des Jugendausschusses zu legen. Es sei daran gedacht, daß die Aufgaben des Schulsportbeauftragten vom Jugend- oder Schülerwart mit übernommen werden. Gegen den Vorschlag, die Bestellung eines Beauftragten für den Schulsport dem Jugendwartetag zu übertragen, erheben sich keine Einwendungen.

Für das Amt des Verbandsschiedsrichtersobmannes wird Herr Manfred Rogge, Norheim, zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge er-

folgen nicht. Herr Rogge wird bei sechs Stimmenthaltungen wiedergewählt.

Als Vorsitzender des Leistungsausschusses wurde Herr Hagen Herwig zur Wiederwahl vorgeschlagen. Außerdem wurde für Herrn Heinz Alfred Fuchs, Honigessen, ein Wahlvorschlag abgegeben. Beide Sportkameraden erklärten, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen. Es erfolgte geheime Wahl durch Abgabe von Stimmzettel 1. Die Auszählung ergab 473 abgegebene Stimmen. Alle Stimmen waren gültig. Auf Herrn Herwig entfielen 96 Stimmen, auf Herrn Fuchs 377 Stimmen. Damit ist Herr Heinz Alfred Fuchs zum Vorsitzenden des Leistungsausschusses gewählt.

Als Vorsitzender des Verbands-, Schieds- und Ehrengerichtes wurde Herr Alfons Ring, Trier, zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgten nicht. Herr Ring wurde einstimmig wiedergewählt.

Die bisherigen Beisitzer im Verbands-, Schieds- und Ehrengericht wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge erfolgten nicht. Einstimmig wiedergewählt wurden

Bezirk Koblenz	Dr. Johannes Adams
Bezirk Trier	Dr. Georg Ziegler
Bezirk Kreuznach	Hans Josef Strack
Bezirk Westerwald	Martin Richter.

Für das Amt des Kassenprüfers wurden vorgeschlagen Herr Josef Himmerich, Wirges, Herr Sottan, Ehrenbreitstein und Herr Quirnbach, Koblenz. Nachdem Herr Sottan ablehnte wurden die Herren Himmerich und Quirnbach bei drei Enthaltungen zu Kassenprüfern gewählt.

TOP 13:

Dem Verbandstag liegen vier Anträge vor, die jedoch ausnahmslos in den Zuständigkeitsbereich des Sportausschusses fallen und dorthin weitergeleitet werden. Weitere Anträge sind nicht eingegangen.

TOP 14:

Es erfolgen verschiedene Anfragen, die von den Vorstandsmitgliedern erschöpfend beantwortet werden.

Ein Vereinsdelegierter beklagt die Abwerbung von Jugendlichen durch finanzkräftige Vereine, wodurch die mit Kosten und ehrenamtlichen Engagement betriebene Jugendarbeit infrage gestellt werde.

Von einem Vereinsdelegierten wird angeregt, bei einer künftigen Gebührenerhöhung eine Ermäßigung für Rentner, Schüler, Auszubildende und Behinderte einzuführen.

Einige Vereinsdelegierte kritisieren, daß bei überregionalen Veranstaltungen die Jugendlichen des TTVR im Gegensatz zu anderen Landesverbänden nicht in einheitlicher Spielkleidung antreten.

Der Vorsitzende stellt kurz zur Diskussion, ob angesichts der unbefriedigenden Beteiligung beim diesjährigen Verbandstag zum Delegierten-system und zu einem 4-Jahres-Zeitraum übergegangen werden soll. Es war jedoch zu erkennen, daß die Mehrheit des Verbandstages es bei der

augenblicklichen Satzungsregelung belassen möchte.

Der nächste Verbandstag 1986 findet in Wirges statt.

TOP 15:

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmern des Verbandstages für die rege Mitarbeit. Er bekräftigt, den eingeschlagenen Weg fortzuführen, bemerkt aber gleichzeitig, daß insbesondere im Schülerbereich, beim Freizeit- und Breitensport sowie beim Senioren- und Alterssport verstärkt Angebote vorgelegt werden müssen. Dies nicht zuletzt deshalb, um den sich abzeichnenden Mitgliederrückgang infolge geburtenschwacher Jahrgänge zu kompensieren.